

Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)

Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;

Attendu que l'immeuble se caractérise comme suit :

Auf dem Gebiet der heutigen Mühle (GAT) stehen drei Hauptgebäude, verschiedener Nutzung. Von links nach rechts: eine Scheune, das ehemalige Wohnhaus mit Mühle und eine Sägerei.

Die ursprünglich ins 19. Jahrhundert zu datierende Scheune wurde 2004 stark renoviert und hat die heutige Funktion eines Restaurants und Konferenzentrums mit diversen Veranstaltungsräumen. Über einen kleinen Innenhof gelangt man zum ehemaligen Wohnhaus und der Mühle.

Dieses Gebäude ist trotz Umbauarbeiten authentisch erhalten. Heute beherbergt es eine Gaststätte, die Verwaltungsräume des Anwesens als auch ein kleines Museum. Im Inneren sind noch die originale Raumaufteilung, die technischen Installationen als auch originale Elemente der Entstehungszeit erhalten. (AUT/CHA) Am Haus selbst sind zwei Bauphasen abzulesen, der untere Teil des Gebäudes ist laut Millésime im Jahr 1745 errichtet worden, der obere Teil 1855. (ENT)

Das dritte Gebäude ist eine komplett authentisch erhaltene Sägerei aus dem 19. Jahrhundert, sie war bis 1976 in Gebrauch und dann bis 1996 verlassen. Hinter der Sägerei ist ein Unterstand der diversen mobilen und festen mechanischen Utensilien zur Herstellung von Seilen, Brettern etc. Hinter dem Hauptgebäude befindet sich im Kanal eine weitere Installation, die „Jikemillen“, zur Herstellung von Geschossen. Auf der gegenüberliegenden Seite der Straße, welche direkt am Anwesen vorbeiläuft ist ein größerer Weiher, der vom Mühlenkanal gespeist wird. Früher gehörte er zum Anwesen. (TIH/AKI/SEL)

Die Mühle kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, die von der Historikerin Isabelle Bernard-Lesceux komplett aufgearbeitet wurde. Ihre Forschungsergebnisse sind im Buch „Le Moulin de Beckerich, Sept Siècles d'Histoire“ veröffentlicht. Ihre Quellenforschung hat ergeben, dass die Mühle ihren Ursprung im 14. Jahrhundert hat. So wurde sie am 26 April 1328 von Johann dem Blinden der Abtei Notre-Dame de Clairfontaine zugestanden. Die Mühle wurde bis zur Französischen Revolution von der Abtei betrieben. Am 18 April 1794 fällt die Abtei Clairfontaine der Französischen Revolution zum Opfer und alle Besitztümer werden „nationales Eigentum“, so auch die Mühle von Beckerich die dann 1797 zum Verkauf ausgeschrieben wird¹. Von da an war sie in privatem Besitz. Bis ins 19. Jahrhundert blieb die Mühle Banmühle für das Getreide des Orts. Gegen Anfang des 20. Jahrhunderts 1913 fand eine Umgestaltung des Betriebs statt, so wurde von nun an die Wasserkraft der Mühle genutzt um eine Turbine anzutreiben und Strom für die Gegend herzustellen. Eine bahnbrechende Innovation. So wurde es dann auch möglich eine Sägerei zu betreiben. Die Mehlerstellung wurde bis auf den Hausgebrauch reduziert. (SOZ/OHG)

¹ BERNARD-LESCEUX, S.18

Das Gebäude, 103 Huewelerstrooss zu Beckerich in der Gemeinde Beckerich, erfüllt die Kriterien **AUT** – Authentizität; **AKI** – Architektur-, Kunstgeschichte sowie Ingenieurbaukunst; **SEL** – Seltenheitswert; **GAT** – Gattung; **CHA** – Charakteristisch für die Entstehungszeit; **TIH** – Technik- Industrie- und Handwerksgeschichte; **SOZ** – Sozialgeschichte; **OHG** – Orts- und Heimatgeschichte; **SIE** – Siedlungsgeschichte; **BTY** – Bautypus; **ENT** – Entwicklungsgeschichte, deswegen ist es von historischem und öffentlichen Interesse und demnach erhaltenswert. Das Gebäude stellt ein Kulturgut für den Staat Luxemburg dar und ist wegen seiner herausragenden architektonischen, ästhetischen als auch historischen Eigenschaften national schützenswert.

AUT – Authentizität; **AKI** – Architektur-, Kunstgeschichte sowie Ingenieurbaukunst; **SEL** – Seltenheitswert; **GAT** – Gattung; **CHA** – Charakteristisch für die Entstehungszeit; **TIH** – Technik- Industrie- und Handwerksgeschichte; **SOZ** – Sozialgeschichte; **OHG** – Orts- und Heimatgeschichte; **SIE** – Siedlungsgeschichte; **BTY** – Bautypus; **ENT** – Entwicklungsgeschichte

La COSIMO émet avec 9 voix pour un avis favorable pour un classement en tant que monument national du moulin sis 103, Huewelerstrooss à Beckerich (no cadastral 1980/4715). 5 voix s'expriment en faveur d'une inscription à l'inventaire supplémentaire des monuments nationaux.

Max von Roesgen, John Voncken, Christina Mayer, Michel Pauly, Marc Schoellen, Matthias Paulke, Christine Muller, Christian Ginter, Anne Greiveldinger, Jean Leyder, Sala Makumbundu, Andrea Rumpf, Claude Schuman, Nico Steinmetz.

Luxembourg, le 5 juin 2019